

## FRIEDEN IM „RIOTT HYATT“ Andaz West Hollywood

TEXT: STEPHAN BURIANEK



**Lage** | West Hollywood, am Sunset Blvd. schräg gegenüber vom Mondrian Hotel

**Kategorie** | 4\*, Hotel der Hyatt-Gruppe

**Architektur** | 1960er-Jahre-Wohnhaus, 2009 Facelift

**Zimmer** | insgesamt 239 Zimmer, davon 20 Suiten: Andaz Suite, De-luxe-Suite, View Room mit Kingsize- oder Queensize-Bett mit Blick auf die Hollywood Hills oder den Sunset Strip

**CCircle Tipp** | View Room (mit Blick auf die L.A.-Skyline)

**Stil & Ambiente** | betont leger, passt zu allen Altersgruppen

**Facilities** | 1 Restaurant, geräumiges Fitnesscenter mit 4 Studios für individuelle Training, Pool am Dach mit kleiner Bar

**Spa** | nicht vorhanden, aber In-Room-Treatments in Kooperation mit externem Spa-Anbieter

**Service** | zuvorkommend und verlässlich; für 70 bis 90 USD pro Fitnesstrainingsstunde können Celebrity-Trainer gebucht werden.

**Kontakt & Info** | Andaz West Hollywood, 8401 W Sunset Boulevard, West Hollywood, CA 90069, USA, Tel.: +1/323/656 12 34, [www.westhollywood.andaz.hyatt.com](http://www.westhollywood.andaz.hyatt.com)



connoisseur circle

Es war eine lächerlich kurze Fahrt vom Mondrian ins schräg gegenüberliegende Andaz, und doch lagen Welten zwischen diesen beiden Hotels. Schnell war klar, dass sich das Andaz weit weniger wichtig nimmt als sein viel gepriesenes Gegenüber. Die Gäste im Andaz waren legerer gekleidet, dafür agierte das Personal umso freundlicher. Allein schon der Hotelgeschichte wegen mussten wir uns dieses Haus näher ansehen. Ab den 1960er Jahren diente es aufgrund seiner Nähe zu den legendären Musikklubs am Sunset Strip als erste Adresse für Rockmusiker. Jim Morrison hing einmal an der Balkonaufseite und wurde ausquartiert. Led Zeppelin mieteten meist gleich eine gesamte Etage. Ihr Manager soll mit dem Motorrad aufs Zimmer gefahren sein. Keith Richards schleuderte einen Fernseher aus dem Zimmerfenster. Und Axel Rose begnügte sich viele Jahre später mit Steaks, weil done, die er auf Feuerwehrlaute schmiss, nachdem er beim Grillen auf dem Balkon den Feueralarm ausgelöst hatte. Das „Riot Hyatt“ („Krawall-Hyatt“), wie das Hotel auch genannt wurde, war von Anfang an legendär. Mittlerweile geht in dem Hotel alles recht brav zu. Seit 2009 firmiert es unter der aufstrebenden Hotelmarke Andaz, mit der die Hyatt-

UNSER RATING 87 Punkte, Details auf Seite 114



COOL AM POOL

## Mondrian Los Angeles

TEXT: STEPHAN BURIANEK



Dieses Hotel zu finden, gelang uns – ziemlich „uncool“ – erst beim zweiten Versuch. Kein Schild wies den Weg in die zünigste Einfahrt am stark befahrenen Sunset Boulevard, auch die Gebäudefassade ließ den Hotelnamen vermissen. Nur Insider steigen im Mondrian ab – oder Menschen mit gutem Navi. Das Mondrian ist eines der gehyptesten Hotels in Los Angeles. Als es im Jahr 1996 in einem ehemaligen Apartmenthaus aus den 1950er Jahren eröffnet wurde, zählte es mit seinem erfrischenden Designkonzept vom bereits damals übergroßen Philippe Starck zu den innovativsten Hotels der Westküste. Die verspielte Einrichtung der französischen Designlegende hat in manchen Bereichen eine umfassende Neugestaltung durch Benjamin Noriega-Ortiz vor fünf Jahren überlebt. Das gestalterische Leitthema lautete damals wie heute „Alice im Wunderland“, was sich beispielsweise in überdimensionalen Blumentöpfen oder Miniatursesseln manifestiert. Zudem nehmen

die auffallend häufig verwendeten Farben Orange und Violett Bezug auf die in Südkalifornien legendären Sonnenauf- bzw. -untergänge. Dunkel sind demgegenüber die Flure des Hotels, wohl um die Installationen des Lichtkünstlers James Turrell zur Geltung zu bringen. Das gestetete Zimmer in der Kategorie „Studio“ war hell und ansprechend gestaltet: hübsche Megacouch, Bambusboden, asiatische Porzellanhocker. Wie so häufig wirkt sich aber auch im Mondrian das Primat des Designs mitunter auf die Praktikabilität aus. Das betraf insbesondere jenes Ungetüm, das – an einer drehbaren Stange angebracht – hinter einem Spiegel den Fernseher beinhaltet. Eine riesige, funktionslose Vase aus Ton raubte einen weiteren Quadratmeter. Demgegenüber hielten sich die Überraschungen im verhältnismäßig kleinen Badezimmer zurück. Die großen Zimmerfenster waren auf die Hollywood Hills gerichtet, die keinen schlechten Anblick boten. Imposanter wäre aber das Panorama auf der anderen Seite des Hotels gewesen, wo das in den Hang gestellte Gebäude auf das Häusermeer der Metropole blickt. Einige stadtseitige Zimmer verfügen zudem über einen Balkon. Von dort blicken Gäste auf den frisch renovierten Pool, zu dem Badewillige nur dann gelangen, wenn sie ungeniert durch die erst kürzlich neu gestaltete Lobby huschen. In der Hütte neben dem Pool ist eine Bar untergebracht, die wir ursprünglich am Hoteldach vermutet hatten: Allabendlich machen junge Beaus und verlockende Chicks die stadtbekanntes Skybar mit mittelmäßigen Cocktails zur angesagten Partyzone.

UNSER RATING 77 Punkte, Details auf Seite 114



95 | connoisseur circle